

Samstag, 27. Februar 2021

«Ein Gefühl von Freiheit»

Dass sie im Alltag auf einen Rollstuhl angewiesen ist, sieht man nicht, wenn Romy Tschopp Snowboard fährt.

Simon Häring

Wie feine Pinselstriche zieht Romy Tschopp mit ihrem Snowboard Linien in den Schnee, stützt sich in einer Kurve in atemberaubendem Tempo mit einer Hand ab. Auf dem Brett zu stehen, gibt ihr ein Gefühl zurück, das sie im Alltag längst verloren hat: «Ein Gefühl von grenzenloser Freiheit und Unabhängigkeit. Das liebe ich.»

Romy Tschopp kam mit einem offenen Rücken (Spina bifida) zur Welt, und ist im Alltag häufig auf den Rollstuhl angewiesen, weil sie nach zahlreichen Operationen am Rücken mit eingeschränkter Sensibilität ab dem Becken abwärts lebt. «Meine Füsse zum Beispiel spüre ich fast gar nicht mehr», sagt sie. Der Quadrizeps und der Hüftbeuger hingegen seien sehr gut ausgebildet. Das erlaubt der 27-Jährigen, Beeinträchtigungen zu kompensieren, und damit auch, Snowboard zu fahren. Dabei profitiert Tschopp davon, dass sie in ihrer Kindheit nur wenige Einschränkungen erlebt hat und das Snowboarden erlernen konnte. Sie sagt: «Und ich hatte das Glück, in einer sehr aktiven Familie aufzuwachsen.»

Orientierung an gesunden und sportlichen Menschen

Das ermöglichte Tschopp auch, eine Ausbildung zur Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung zu absolvieren. Doch in den letzten Jahren häuften sich die gesundheitlichen Probleme, immer wieder musste sie sich am Rücken operieren lassen, dazu kamen Probleme mit dem Bauch. Die Hälfte der letzten sieben Jahre verbrachte Tschopp im Spital oder in der Rehaklinik, und sie verlor weiter an Mobilität. «Jedes Mal musste ich wieder von vorne beginnen, neu lernen, zu laufen», sagt die Baselbieterin, die sich in ihrer Kindheit und Jugend immer nur an gesunden, sportlichen Menschen orientiert hat. Heute sagt sie: «Irgendwann musste ich mir eingestehen, dass ich eine stärkere Beeinträchtigung habe, als ich es wahrhaben wollte. Das war ein schmerzhafter Prozess.»

Mit dem sogenannten Behindertensport konnte sich Romy



Para-Snowboarderin Tschopp träumt von den Paralympics.

Bild: Benjamin Soland (Lenk, 11. Februar 2021)

«Sie ist sehr ehrgeizig und so etwas wie unser aufgehender Stern.»

Silvan Hofer
Trainer Para-Snowboard

Tschopp lange Zeit nicht richtig identifizieren. Erst im Sommer und nachdem ihr Mann und eine Physiotherapeutin sie dazu ermunterten hatten, absolvierte sie ein Probetraining. Seither gehört sie zum Schweizer Nationalteam der Para-Snowboarder von Plusport. Ob bewusst oder nicht: Dass Tschopp ein positiv denkender Mensch ist, offenbart sich in ihrer Wortwahl. Sie spricht nie von einer Behinderung, nur selten von Beeinträchtigungen, dafür umso

mehr von Möglichkeiten, die ihr Körper ihr noch immer eröffnet. Rollstuhl und Orthesen bezeichnet sie als «Hilfsmittel, die es gut mit mir meinen».

Ihre erste Saison ist zwar der Coronapandemie zum Opfer gefallen, doch die Ambitionen bleiben gross. «Ich möchte im Europa- und Weltcup in den beiden Disziplinen Boardercross und Banked Slalom antreten», sagt Tschopp. Ihr Fernziel sind die Paralympischen Spiele 2022 in Peking und vier Jahre später

in Mailand und Cortina d'Ampezzo. Seit Oktober stand Tschopp, die pro Woche sechs bis sieben Stunden Therapie benötigt und bei der Trainingsplanung immer auch auf das aktuelle Schmerzlevel Rücksicht nehmen muss, während rund fünf Wochen auf dem Brett und weilte für Trainingslager in Saas-Fee oder Österreich. Ermöglicht wird das alles von einem eingespielten Team aus Therapeuten und Trainern.

Seit über 15 Jahren im Paraspport tätig ist der Trainer Silvan Hofer. Wenn er auf Romy Tschopp angesprochen wird, gerät der Berner ins Schwärmen. Als sie im vergangenen Sommer zum Team gestossen sei, habe sie noch grosse Defizite gehabt, primär im muskulären Bereich, aber auch bei technischen Belangen. Mit eisernem Willen, ihrem Ehrgeiz und dank der Unterstützung ihres familiären Umfelds und des Trainerteams, zu dem auch ein Mentaltrainer und ein Konditionstrainer gehören, habe sie diese Defizite bereits nach wenigen Monaten wettgemacht. Hofer bezeichnet Tschopp als Vorzeigethletin. Er sagt: «Romy ist voll motiviert, denkt immer positiv, ist wissenshungrig und ist ein Mensch, den man einfach gern haben muss. In gewissen Momenten ist sie so etwas wie unser aufgehender Stern.»

Vorfahrerin bei Europacup-Rennen in der Lenk

Am Wochenende steht nun ein weiterer Höhepunkt in der noch jungen Sportlerkarriere der Romy Tschopp bevor. In Lenk darf sie als Vorfahrerin bei einem FIS-Europacup-Rennen an den Start. Sie sagt: «Jetzt kann ich auf dem Weg an die Paralympischen Spiele in Peking wieder einmal Wettkampfluft schnuppen und dabei gleichzeitig erleben, was Inklusion bedeutet.» Denn neben den sportlichen Zielen treibt Tschopp vor allem auch das an: ein Vorbild sein für Menschen mit Beeinträchtigungen.

«Ich möchte sie ermutigen, Neues auszuprobieren und sich die Chance zu geben, sich selber zu überraschen.» Romy Tschopp selber ist bestes Beispiel dafür.

Service

Automobil

Formel E. 1. De Vries (NED) Mercedes-Benz EQ Formula E Team 46:44,765. 2. Mortara (SUI) Venturi 4:119 zurück. 3. Evans (NZL) Panasonic Jaguar Racing 4:619. – Ferner: 13. Buemi (SUI) Nissan e.dams 17:312. 21. Müller (SUI) Dragon/Penske Autosport 20:586.

Eishockey

Hedlund wird Lakers-Coach
Der Schwede Stefan Hedlund übernimmt ab der kommenden Saison das Traineramt bei den Rapperswil-Jona Lakers. Er wird Nachfolger des Kanadier Jeff Tomlinson, der den Klub freiwillig verlässt.

National League

Ambri - Rapperswil-Jona 5:3 (1:0, 1:3, 3:0)
Bern - Zug 4:5 (2:1, 0:2, 2:2)
Biel - ZSC Lions 4:5 n.V. (2:3, 2:0, 0:1)
Davos - Freiburg 5:2 (0:1, 1:0, 4:1)
Lugano - Genf 7:2 (3:1, 4:0, 0:1)

1. Zug	40	24	7	6	3	153:98	92
2. ZSC Lions	41	20	5	6	10	142:108	76
3. Fribourg	41	22	2	4	13	132:123	74
4. Davos	42	18	4	3	17	148:145	65
5. Lugano	39	16	7	2	14	110:102	64
6. Genf	36	16	6	3	11	125:96	63
7. Lausanne	34	16	5	4	9	108:75	62
8. Biel	39	14	5	5	15	112:114	57
9. Rappers.	42	11	3	3	25	114:151	42
10. Ambri	38	9	3	7	19	79:114	40
11. Bern	34	9	2	3	20	85:112	34
12. SCL Tigers	40	7	2	5	26	78:148	30

Handball

Nationaltorhüter stirbt nach Herzinfarkt
Der portugiesische Nationaltorhüter Alfredo Quintana ist im Alter von nur 32 Jahren verstorben. Der Profi des FC Porto hatte im Training einen Herzinfarkt erlitten und war am Montag ins Krankenhaus gebracht worden. Am Freitag gab der Klub den Tod des Keepers bekannt.

Kunstturnen

Ex-Turnerinnen verklagen Verband
Im Skandal um Missbrauch im britischen Kunstturnen wird eine Gruppe von 17 ehemaligen Sportlerinnen den nationalen Verband wegen «systematischen physischen und psychischen Missbrauchs» verklagt. Gefordert werden eine Entschuldigung, Entschädigungen und verbesserte Richtlinien für Trainer.

Ski alpin

Val di Fassa. Abfahrt. Frauen. 1. Gut-Behrami (SUI) 1:23,93. 2. Siebenhofer (AUT) 0,02 zurück. 3. Corinne Suter (SUI) 0,26. 4. Weidle (GER) 0,33. 5. Johnson (USA) 0,36. 6. Vickhoff Lie (NOR) 0,82. 7. Gagnon (CAN) 0,84. 8. Pirovano (ITA) 0,90. 9. Vihova (SVK) 1,12. 9. Gisin (SUI) 1,12. – Ferner: 14. Flury (SUI) 1,33. 18. Hählen (SUI) 1,62. 20. Nufer (SUI) 1,67. 29. Jasmina Suter (SUI) 2,18. 32. Kopp (SUI) 2,39. 33. Grossmann (SUI) 2,50. 43. Durrer (SUI) 4,03.
Gesamtweltcup: 1. Gut-Behrami 1047 Punkte. 2. Vihova 1018. 3. Gisin 836.
Abfahrtsweltcup: 1. Goggia (ITA) 480 Punkte. 2. Corinne Suter und Johnson je 330. 4. Gut-Behrami 283.

Ski nordisch

Vier Schweizer überstehen die Quali
Die Schweizer Skispringer überstanden auf der Normalschanze der nordischen Ski-WM in Oberstdorf die Qualifikation für den Wettkampf vom Samstag. Bester Schweizer war Gregor Deschwanden als 21. Dominik Peter wurde 22. und Simon Ammann 23. Andreas Schuler belegte den 44. Platz.

Oberstdorf. WM. Nordische Kombination: 1. Riiber (NOR) 23:01,20. 2. Herola (FIN) 0,40 zurück. 3. Oftebro (NOR) 0,90.
Frauen. Skispringen. Team: 1. Österreich (AUT) 959,30. 2. Slowenien (SLO) 957,90. 3. Norwegen (NOR) 942,10.

Tennis

Belinda Bencic in Adelaide im Final
Die Schweizerin Belinda Bencic hat beim WTA-Turnier im australischen Adelaide den Final erreicht. Im Halbfinal konnte sie gegen die 16-jährige US-Amerikanerin Cori Gauff mit 7:6, 6:7 und 6:2 gewinnen. Im Final trifft Bencic auf die Polin Iga Swiatek, die gegen Jil Teichmann den Halbfinal klar für sich entschied.

Adelaide International. WTA-Turnier. Halbfinals: Swiatek (POL) s. Teichmann (SUI) 6:3, 6:2. Bencic (SUI) s. Gauff (USA) s. 7:6, 6:7, 6:2.

Fussball-Service

Super League

22. Runde
Servette - Zürich Sa 18.15
St. Gallen - Basel Sa 20.30
Lausanne - Lugano So 16.00
Luzern - YB So 16.00
Sion - Vaduz So. 16.00

1. Young Boys	21	15	5	1	38:15	50
2. Basel	21	9	5	7	31:29	32
3. Zürich	21	8	5	8	32:28	29
4. St. Gallen	21	7	7	7	24:24	28
5. Lugano	21	5	12	4	23:24	27
6. Servette	21	6	7	8	22:28	25
7. Luzern	21	6	6	9	35:33	24
8. Lausanne	21	6	6	9	25:28	24
9. Sion	21	4	10	7	25:31	22
10. Vaduz	21	4	7	10	19:34	19

Torschützenliste: 1. Nsame (Young Boys) 12 Tore. 2. Cabral (FC Basel) 11 Tore. 3. Sorgic (FC Luzern) 9 Tore.

Challenge League

22. Runde
Chiasso - Wil 1:0 (1:0)
Kriens - Xamax 1:1 (0:0)
Aarau - Winterthur 0:0
Thun - LS-Ouchy 0:2 (0:0)
GC - Schaffhausen Sa 18.15

1. Grasshoppers	21	13	4	4	37:23	43
2. Schaffhausen	21	10	7	4	38:24	37
3. Thun	22	11	4	7	34:27	37
4. LS-Ouchy	22	9	8	5	33:25	35
5. Aarau	22	9	6	7	39:32	33
6. Winterthur	22	8	6	8	33:29	30
7. Wil	22	7	6	9	23:27	27
8. Kriens	22	5	7	10	24:31	22
9. Xamax	22	6	1	15	21:42	19
10. Chiasso	22	4	5	13	18:40	17

Torschützenliste: 1. Pollero (Schaffhausen) und Lahiouel (LS-Ouchy) je 10 Tore. 3. Prtajin (Schaffhausen) 9 Tore.

Europa League

Achtelfinal. Auslosung: Ajax Amsterdam - Young Boys. Dynamo Kiev - Villareal. AS Roma - Schachtar Donezk. Olympiakos Piräus - Arsenal. Dinamo Zagreb - Tottenham Hotspur. Manchester United - AC Milan. Slavia Prag - Glasgow Rangers. Granada - Molde. – Hinspiele am 11. März. Rückspiele am 18. März.

Ausland

Deutschland. Bundesliga: Bremen - Frankfurt 2:1.
Ranglistenspitze: 1. Bayern München 22/49. 2. RB Leipzig 22/47. 3. Wolfsburg 22/42. 4. Eintracht Frankfurt 23/42. 5. Bayer Leverkusen 22/37.

Spanien. La Liga: Levante - Bilbao 1:1.

Frankreich. Ligue 1: Stade Rennes - Nizza 1:2.

Sport im TV

Samstag

SRF2
08.25 Skicross: Weltcup
09.50 Nordische Ski-WM: Nordische Kombination Frauen, Springen
11.30 Nordische Ski-WM, Langlauf Frauen, Skiathlon
13.15 Nordische Ski-WM, Langlauf Männer, Skiathlon
15.20 Nordische Ski-WM: Nordische Kombination Frauen, Langlauf
16.00 Nordische Ski-WM: Skispringen Normalschanze
20.00 Sportflash

SRF info

9.50 Ski alpin: Riesenslalom der Männer, 1. Lauf
10.55 Ski alpin: Abfahrt der Frauen
12.50 Ski alpin: Riesenslalom der Männer, 2. Lauf
14.55 Volleyball, Playoff-Viertelfinal: Düdingen - Cheseaux

Sonntag

SRF2
08.25 Skicross: Weltcup Georgien
09.45 Nordische Ski-WM: Nordische Kombination, Teamwettkampf
10.55 Nordische Ski-WM, Langlauf: Team-Sprint Männer/Frauen
14.50 Nordische Ski-WM: Nordische Kombination, Teamwettkampf
16.00 Fussball, Super League: Lausanne - Lugano
19.00 Sportpanorama
20.00 Eishockey, Final des Schweizer Cups: ZSC Lions - SC Bern

SRF info

9.50 Ski alpin: Riesenslalom der Männer, 1. Lauf
10.55 Ski alpin: Super-G der Frauen
12.50 Ski alpin: Riesenslalom der Männer, 2. Lauf
16.50 Nordische Ski-WM: Skispringen Mixed-Teamevent